

«Das wird dreimal so schwer»

NLB: Morgen kämpfen die beiden Aufsteiger Vaduz und Concordia um wegweisende Punkte

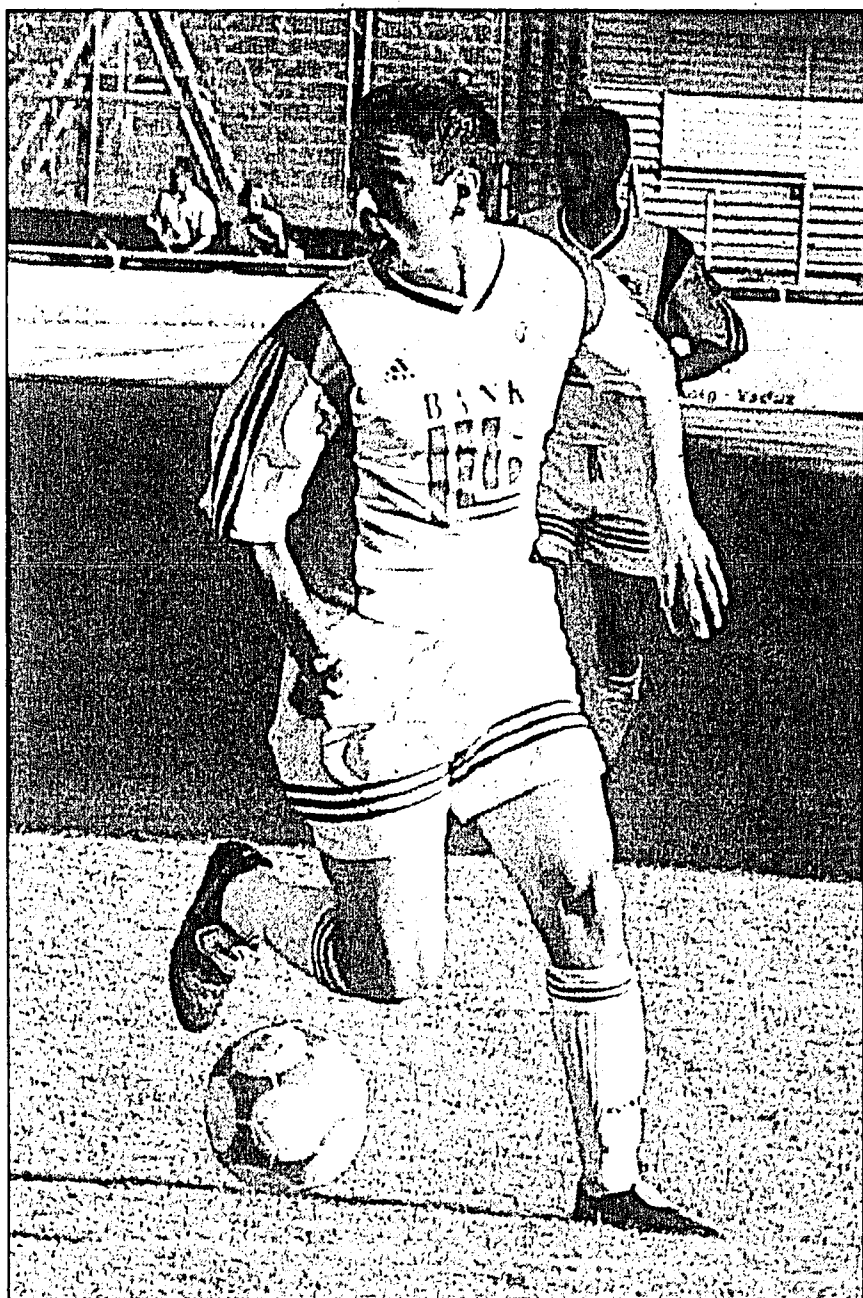
«Das Spiel gegen Concordia wird dreimal so schwer wie heute», meinte Spielertrainer Wegmann, als er nach der Partie in Carouge aus den Kabinen kam. Das mag vielleicht übertrieben sein, aber sicherlich werden auch morgen alle Beteiligten einen guten Rucksack voll Nerven benötigen, denn das ist wieder so ein so genanntes Sechs-Punkte-Spiel. Die beiden Aufsteiger befinden sich nach drei Runden, mit gerade mal einem Punkt Abstand, auf den beiden Abstiegsplätzen.

Rainer Ospelt

Der FC Vaduz erlebt jetzt erstmals als Betroffener hautnah diese so genannte Abstiegs- bzw. Ausscheidungsrunde, will heissen, nach den halbierten Punkten aus der Qualifikationsrunde beginnt es für die meisten praktisch wieder von vorne und die 3-Punkte-Regel hat noch mehr Bedeutung. Da wächst der Druck, da spielt die Angst mit. Wegmann kennt diese Situation bestens aus seinen Bochumer Zeiten und weiss aus Erfahrung: «Das ist zu siebzig Prozent eine Kopfsache.»

Nur drei Heimsiege

Der Sieg in Carouge kam für den FCV zum richtigen Zeitpunkt, dieses Erfolgserlebnis war wohl Balsam für die Seele. Aber aufgepasst, es war ein wichtiger, aber nur ein kleiner Schritt Richtung Klassenerhalt, wie Wegmann nach dem Spiel treffend feststellte. Noch sind elf Runden zu spielen. Und die Resultate der ersten drei Runden sind typisch für die Angst, die da in den Köpfen mitspielt. Neben einem Unentschieden gab es acht Auswärts- und nur gerade mal drei Heimsiege. Zuhause ist der Druck des «Gewinnen-Müssens» eben noch grösser. Aus dieser Perspektive ist es möglicherweise kein Vorteil, dass der FCV nach dem Erfolg in Genf nun zweimal zuhause antreten kann, gegen Concor-



Für den gelbgesperrten Vaduz-Goalgetter Merenda muss am Sonntag Daniele Polverino (Bild) in die Presche springen. Polverino schoss übrigens auch das Tor beim 1:1-Heimspiel in der Vorrunde gegen die Basler. (Bild: H. M.)

dia und Bellinzona, bevor dann die Partie in Kriens auf dem Programm steht.

Auch die Basler

Auch bei Concordia Basel zeigt sich dieses Bild. Der Aufsteiger hat bislang zuhause gegen Bellinzona und Baden

knapp 1:2 verloren, andererseits in Kriens 1:2 gewonnen (Siegstor in der 90. Minute). In der Winterpause haben gleich sieben Spieler den Verein verlassen, als Zugänge sind der Verteidiger Giannini (FC Zürich), Calapas (Xamax, er schoss in Kriens beide Tore) sowie der Grieche Drakopoulos zu mel-

den. Entgegen den Erwartungen hat der grosse FC Basel keine «Ausleihen» zur Verfügung gestellt.

Die Unbeschwertheit

In der Quali-Runde gab es zwischen den beiden Aufsteigern zwei völlig unterschiedliche Partien. In Basel gewann der FCV 3:5 (zweimal Burgmeier, zweimal Merenda), also Offensivspektakel pur, aber zugleich war auf beiden Seiten das Scheunentor offen. Vaduz war erstmals Tabellenführer. Im Rückspiel (ohne Zarn und Telsler) hatten die beiden Aufsteiger dann ihre Unbeschwertheit verloren, wie Concordia-Trainer Schädler richtig feststellte. Polverino erzielte den 1:1-Ausgleich in der 62. Minute.

Ohne Merenda

Unnötig holte sich Merenda wegen Reklamiere in Carouge die vierte Gelbe und muss morgen zusehen. Dies ist für den FCV sicherlich ein Handicap, denn dieser «Kerl» hat bisher immerhin 17 von insgesamt 39 FCV-Treffern in der Nati B erzielt. Aber jetzt müssen einfach andere ran. Slekys hat in Genf bewiesen, wie wertvoll er sein kann, wenn er mannschaftsdienlich agiert, Dobrovoljskis Visitenkarte ist noch ausstehend.

Weitere Infos: www.fcvaduz.li

Nationalliga B Abstiegsrunde

4. Spieltag	
Bellinzona - Locarno	SA 17:30
Baden - Etoile Carouge	SO 14:30
Kriens - Yverdon	SO 14:30
Vaduz - Concordia Basel	SO 14:30

1. Yverdon	3	12:5	27 (18)
2. Kriens	3	8:2	21 (15)
3. Locarno	3	7:6	18 (12)
4. Bellinzona	3	5:5	17 (13)
5. Etoile Carouge	3	2:7	17 (16)
6. Baden	3	5:8	15 (12)
7. Vaduz	3	5:10	14 (11)
8. Concordia Basel	3	4:5	13 (10)

* = in Klammern halbierte Punkte aus der Qualifikation

FUSSBALL

Letzter Formtest

Heute um 14 Uhr empfängt die USV-Elf den Zweitligisten FC Sargans im Sportpark Eschen/Mauren. Es ist dies das letzte Vorbereitungsspiel vor dem Auftakt zur Meisterschaftsrückrunde am nächsten Samstag gegen den FC Winterthur.

Der heutige Gegner Sargans spielt in der Gruppe mit Balzers zusammen und belegt einen Mittelfeldplatz. Für den USV-Trainer René Pauritsch geht es in diesem Spiel darum, die richtige Mischung für das Nachtragsspiel am nächsten Samstag gegen Winterthur zu finden.

U15 und U17 im Einsatz

Am Sonntag stehen die FL-Akteure der U15- und U17-Auswahl wieder im Meisterschafts-Einsatz.

FL-U15 - FC Zürich in Triesen	14.00
FL-U17 - FC Zürich in Schaan	14.00

Starten die Bayern wieder einen Siegeszug?

Nach einem zähen Saisonstart legten die Münchener Bayern in der Vorrunde richtig los und gewannen neun Spiele in Serie. Der Auftakt im Jahr 2002 verlief für den Rekordmeister sogar noch schlechter, zuletzt siegte der FCB jedoch dreimal in Folge, blieb dabei ohne Gegentor und nahm wieder Meisterschaftskurs auf. Angespornt durch nur noch drei Punkte Rückstand auf Tabellenführer Leverkusen ist den Bayern durchaus wieder eine Siegesserie zuzutrauen. Heute trifft die Truppe von Ottmar Hitzfeld auf TSV 1860 München (15.30 Uhr).

26. Spieltag	
Heute	
VfL Wolfsburg - 1. FC Köln	15:30
Leverkusen - FC Energie Cottbus	15:30
FC St. Pauli - SC Freiburg	15:30
Bayern München - 1860 München	15:30
1. FC Nürnberg - Werder Bremen	15:30
Dortmund - Mönchengladbach	15:30
Hansa Rostock - 1. FC Kaiserslautern	15:30
Sonntag	
FC Schalke 04 - VfB Stuttgart	17:30
Hertha BSC Berlin - Hamburger SV	17:30

Martin Andermatt entlassen

Armin Kraaz leitet neu Eintracht Frankfurt

Martin Andermatt ist als Trainer des Zweitbundesligisten Eintracht Frankfurt entlassen worden. Der Inner-schweizer war von den Hessen erst zu Saisonbeginn verpflichtet worden. Er hatte damals einen Vertrag bis Juni 2003 unterschrieben.

Trotz des teuersten Kaders der 2. Bundesliga ist die Eintracht nur an 6. Position klassiert und liegt sieben Punkte hinter einem Aufstiegsplatz.

Frankfurt war bereits Andermatts zweite Station in Deutschland - und die Eintracht der zweite Verein, der sich vorzeitig vom 41-jährigen Zuger trennte. 1999 hatte Andermatt Ulm in die Bundesliga geführt, stieg mit den Süddeutschen ein Jahr später wieder ab und wurde dann nach fünf Spieltagen in der 2. Bundesliga im September 2000 entlassen.

Nachfolger von Andermatt wird bis zum Saisonende dessen Assistent Armin Kraaz. Dieser war überrascht über die Entwicklung, die in der 25. Trainerentlassung am Main in den letzten 22 Jahren gipfelte. Vor wenigen Tagen hatte Andermatt Kraaz indirekt von der Trainerbank suspendiert und als Scout zu Spielen in die Regionalliga geschickt.

Auch wenn Frankfurts Sportdirektor Tony Woodcock die Situation so umschrieb, dass es «fünf vor zwölf sei», ist der Zeitpunkt der Entlassung schlecht nachvollziehbar. Seit der Winterpause weist Andermatt mit der Eintracht eine ausgeglichene Bilanz auf, der Abstand zu den Aufstiegsplätzen ist nur um



Trotz eines Vertrags bis 2003 wurde Andermatt bei Frankfurt gefeuert.

zwei Zähler gewachsen.

Woodcock spricht von fehlender Kontinuität, doch diese wäre mit einem Trainerwechsel in der Winterpause eher zu erlangen gewesen - zumal das wohl wegweisende Spiel gegen das drittklassierte Greuther Fürth am letzten Wochenende noch mit dem offenbar schon lange umstrittenen Andermatt absolviert wurde. Allerdings gilt es festzuhalten, dass Andermatt auch Fehler gemacht haben muss. Der Zuger schaffte es nicht, aus der «40-Millionen-Truppe» eine Spitzenmannschaft der 2. Bundesliga zu formen.

186. Zürcher Derby

Vorschau NLA-Finalrunde: Verschobene Spiele im Mittelpunkt

Vor dem 4. Durchgang der NLA-Finalrunde von heute Samstag bewegen zwei Partien die Gemüter, die noch nicht zur Austragung gelang(t)en. Nach dem wegen ostschweizerischen «Lichterlöschens» abgesagten Spitzenspiel St. Gallen - Basel vom letzten Mittwoch, musste nun die Partie Sion - Lugano vom Sonntag verschoben werden. Die Tessiner wünschten die Verschiebung, nachdem ihr Präsident Helios Jermi am Donnerstag tot aufgefunden worden war.

Neben diesen beiden Themen verblasen die Affichen der Partien der 4. Runde. Während im Basler St.-Jakob-Park der überraschende Aufsteiger Young Boys den souveränen Leader Basel fordert, begegnen sich auf dem Hardturm die Tabellennachbarn Grasshoppers (6.) und Zürich (7.) zum 186. Zürcher Derby. In Genf gastiert St. Gallen bei Servette. Gemäss Servettes Trainer Lucien Favre ist dieses Verfolgerduell schon ein wegweisendes Spiel um die Europacup-Plätze.

Noch nie seit Einführung des aktuellen Modus kämpften gleich beide Zürcher Equipen im Stadtderby so weit entfernt vom 1. Platz um die Vorherrschaft an der Limmat. Der FCZ könnte mit einem Erfolg immerhin in der aktuellen Tabelle zu den Grasshoppers aufschliessen. An der Dominanz des Meisters in der jüngeren Derby-Historie würde aber auch dies nichts ändern. Nur fünf der letzten 38 Vergleiche entschied der FCZ für sich.



Der FCZ könnte mit einem Sieg im Derby auf die Grasshoppers aufschliessen.

Das Schlagerspiel der Runde wird in Basel ausgetragen. Der Leader empfängt die Young Boys. Beim FCB ist indes nicht die Partie gegen die Berner das wichtigste Thema, sondern der ausstehende Entscheid betreffend des nicht angepiffenen Spiels in St. Gallen vom Mittwoch. Die Basler streben gegen YB gleichwohl den elften Sieg im 13. Heimspiel dieser Saison an. Doch Vorsicht ist geboten, denn die Young Boys sind mit sieben Punkten aus drei Finalrunden-Partien das Team der Stunde. Auch FCB-Trainer Gross zeigt gegenüber den «Gelb-Schwarzen» grossen Respekt und sieht die Berner als «besten Aufsteiger seit Jahren».

Tabelle

Grasshoppers - Zürich	16.45		
Basel - Young Boys	19.30		
Servette - St. Gallen	19.30		
Die Partie Sion - Lugano wurde wegen des Todes von Luganos Präsidenten Helios Jermi verschoben. Die Begegnung ist neu auf Mittwoch, 20. März, 19.30 Uhr angesetzt worden.			
1. Basel	2	6:2	28 (22)*
2. Servette	3	4:3	23 (17)
3. Young Boys	3	8:2	23 (16)
4. Lugano	3	3:6	22 (19)
5. St. Gallen	2	4:2	22 (18)
6. Grasshoppers	3	3:4	21 (19)
7. Zürich	3	2:4	18 (15)
8. Sion	3	1:8	17 (17)

* = in Klammern halbierte Punkte aus der Qualifikation